

Das neue Heim der Blässhühner

Zwei Vogelhäuser für den Rautenstrauchkanal

Dank privater Spenden kann die Grünstiftung weitere Schutz- und Bruthäuser für die Wasservögel Kölns bauen lassen.

VON MARION EICKLER

Lindenthal - Als die Mitarbeiter der Kölner Gesellschaft für Arbeit und Berufsförderung (KGAB) den Betonanker ins Wasser hieven, schwankt das Ruderboot bedenklich. Die Geschäftsführerin der Kölner Grünstiftung, Beatrice Bülter, mag gar nicht hinsehen. Einen Moment später ist es geschafft. Das erste von zwei Häusern für die Wasservögel am Rautenstrauchkanal – Enten und Blässhühner vor allem – schwimmt in der Mitte des Kanals zwischen Kloster- und Lortzingstraße.

Vierstellige Beträge haben Tierfreunde, die nicht genannt werden wollen, gespendet

BEATRICE BÜLTER

„Vierstellige Beträge hatten die Tierfreunde, die nicht genannt werden wollen, gespendet. Dafür sind wir sehr dankbar“, so Bülter, die weiter die Beschaffenheit der Baukörper erläuterte. Jedes der Häuser misst 1,80 mal 1,50 Meter Grundfläche, ist 60 Zentimeter hoch und besteht aus wasserfesten Siebdruckplatten. Im Inneren befinden sich sechs Brutkammern, die einzeln zugänglich sind.

Gefertigt haben die Häuser Mitarbeiter der KGAB nach Plänen aus dem Grünflächenamt der Stadt. Ein

zweites wird gleich darauf auf dem Stück zwischen Lortzing- und Landgrafensstraße platziert. Die alten waren baufällig und hatten bereits Schlagseite.

„Vierstellige Beträge hatten die Tierfreunde,



Mitarbeiter der Gesellschaft für Arbeit und Berufsförderung verankerten die neuen Vogelhäuser auf dem Rautenstrauchkanal. BILD: EICKLER

erstes Haus war auf Initiative und ebenfalls von privat gespendet im Frühsommer dieses Jahres auf dem Konrad-Adenauer-Weiher instal-

liert worden. „Das haben die Vögel bereits sehr gut angenommen“, so Bülter.

 www.koelner-gruen.de